

Hausgottesdienst zum Thema Sport/Eine Mannschaft

Material:

- Gotteslob
- Bibel
- Farbige Tücher oder Ähnliches
- Kerzen
- Figuren/kleines Fußballfeld)

Kreuzzeichen

Lied: 829

Einführung: Kinder und Eltern/Großeltern wechseln sich beim Lesen ab

N: Also ich habe das Trikot von ... an, weil das meine Lieblingsmannschaft in der Bundesliga ist.

P: Und wann trägst du dieses Trikot sonst noch so?

N: Naja, immer wenn meine Mannschaft spielt, oder ich selber Fußball spiele.

P: Ja, aber warum trägst du es dann?

N: Weil ich doch ein Fan von ... bin und das sollen dann auch alle sehen!

P: Wie könnte man jetzt zeigen, dass man ein Fan von Gott ist?

N: Hmm, da muss ich erstmal überlegen...Vielleicht: Jesus hat doch, einmal gesagt: An euren Taten soll man euch erkennen!“ Meinst du das?

P: Genau, das ist es. Mann soll an unseren Taten erkennen, dass wir zu Gott, zu Jesus gehören. Wir sollen so leben, wie Jesus es uns vorgelebt hat. Dann erkennen uns alle als seine Fans!

Bußakt: (nach jedem Kyrieruf wird eine Kerze angezündet)

1. Herr Jesus Christus, am Trikot können wir die Mannschaften unterscheiden und Fans einzelner Mannschaften erkennen. – Doch wir vergessen oft, dass wir für die Mannschaft Gott spielen. Herr erbarme dich

2. Herr Jesus Christus, wir können mit einem Ball nur spielen, wenn er aufgepumpt ist und genügend Luft hat. – Uns geht als Christen oft die Luft aus. Christus erbarme dich

3. Herr Jesus Christus, der Sport lebt von Fairplay und kleinen Gesten der Freundschaft, wir zum Beispiel dem Austausch von Vereinswimpeln. – Doch wir pflegen nicht immer die Freundschaft, weil wir nur ans uns denken. Herr erbarme dich

(jetzt können Kinder ein farbiges Kreuz auf den Tisch oder den Boden legen, als Zeichen, zu Jesus zu gehören)

Lesung: Lukas 15, 8 - 10

Lied: 458

Katechese: (Kinder bauen Figuren auf und erstellen eine Christenmannschaft und eine Fußballmannschaft, Untergrund bilden die farbigen Tücher)

F: In unserer Fussballmannschaft gibt es verschiedene Aufgaben: Da gibt es den Torwart, den Stürmer, den Verteidiger, den Libero ..., alle haben natürlich ein Ziel: Wir wollen gewinnen, Tore schießen.

C: Bei uns in der Christenmannschaft gibt es verschiedene Talente und Aufgaben: Einige sind im Kindergottesdienstteam, andere im Pfarrgemeinderat, oder im Chor...

F: So wie bei uns. In der Fussballmannschaft müssen wir oft hart trainieren und um jeden Ball kämpfen. Jeder muss sich ganz einsetzen, auch wenn das mal weh tut.

C: Ja, auch wir Christen müssen uns darin üben, das Gute zu tun und das Böse zu unterlassen. Dafür trainieren wir in jedem Gottesdienst.

F: Ganz wichtig in unserer Mannschaft ist der Teamgeist. Keiner spielt für sich, jeder spielt für die ganze Mannschaft. Außerdem sind alle in Bewegung: der eine mit dem Ball, der andere läuft in Stellung, der dritte deckt den Gegner ...

C: So sollte es bei uns in der Christenmannschaft eigentlich auch sein. Wir sind alle füreinander verantwortlich. Keiner lebt für sich allein. Jeder hilft dem anderen: die Jungen den Alten. Die Alten den Kleinen, der Pfarrgemeinderat der Gemeinde, die Gemeinde dem Pfarrer. Aber manchmal klappt das bei uns nicht so recht.

F: Bei uns klappt das auch nicht immer alles. Es gibt schon mal ein böses Foul. Dann zeigt der Schiedsrichter die gelbe oder sogar die rote Karte. Dann muss der Spieler das Feld verlassen.

C: Wir Christen machen auch Fehler. Manchmal gibt es Streit, Versagen und Sünde. Aber immer wieder vergibt uns Gott – unser Schiedsrichter – unsere Schuld. Keiner soll ausgeschlossen werden. Dafür soll auch unser Trainer sorgen, der Pfarrer.

F: Einen Trainer haben wir natürlich auch, der hält die Mannschaft zusammen. Beim Spiel können allerdings immer nur elf gleichzeitig auf dem Platz spielen, alle anderen können nur zuschauen.

C: Das ist in der Christenmannschaft anders. Bei uns braucht niemand nur zuschauen. Alle können mitmachen. Jeder wird gebraucht. Wir hier in St. Hedwig und der Stadtteilkirche Rosenheim-Inn brauchen immer wieder Begeisterte für die Sache Jesu. Unsere Mannschaft kann riesengroß sein. Hauptsache es wird fair gespielt und einer steht für den anderen ein.

Fürbitten: (Nach jeder Fürbitte eine Kerze anzünden)

Gott, unser Vater. Wir Menschen suchen immer wieder die Begegnung, das Miteinander und die Freude. Deshalb bitten wir dich:

1. Bei einem sportlichen Großereignis begegnen sich Menschen vieler Nationen. Herr, hilf uns, damit wir lernen, allen Menschen vorurteilsfrei zu begegnen. Wir bitten dich erhöre uns.
2. Jede Mannschaft strebt im Spiel nach Erfolg und Sieg. Herr, hilf uns, damit wir in unserem Leben über dem Streben nach Erfolg die Freude nicht vergessen. Wir bitten dich erhöre uns.
3. Auf dem Fussballfeld stehen sich die Spieler gegenüber, auf den Tribünen die Fans. Herr, hilf uns, damit unser Umgang immer von Fairness, Achtung und Respekt geprägt ist. Wir bitten dich erhöre uns.
4. Niederlagen oder das schlechte Spiel der eigenen Mannschaft sind nicht immer leicht zu verdauen. Herr, hilf uns, dass wir in der Niederlage nicht ungerecht und streitsüchtig werden. Wir bitten dich erhöre uns.
5. Jeder Sportler versucht sein Bestes zu geben. Herr, hilf uns, dass auch wir stets bereit sind, unser Bestes für den Nächsten zu geben. Wir bitten dich erhöre uns

Gott, unser Vater, du bist der Ursprung allen Lebens. Du schenkst uns alles, was wir zu einem guten Leben brauchen. Stärke und stütze die Bemühungen aller Menschen um Begegnung und Frieden überall auf der Welt. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Vater Unser (wir reichen einander die Hände)

Kreuzzeichen

Lied: 820